

Litteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **20 (1844)**

Heft 12

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Litteratur.

Was du gelobet hast, das halte! Ein Andenken an den Konfirmationstag von J. J. Walser, Pfarrer in Herisau. 16 S. 8.

Die neue Auflage eines Andenkens, das H. Camerer Walser seinen Confirmanden übergiebt, und das der Verbreitung würdig ist, die es, wenn wir nicht irren, auch in andern Gemeinden schon gefunden hat.

Rechnungs = Abschluß der Ersparnißkasse in Speicher, am 31. Dez. 1844. Fol.

Speicher ist die einzige Gemeinde, welche den jährlichen Bericht über ihre Ersparnißkasse noch besonders abdruckt. Es waren dieser am Ende des Jahres 1844 von 529 Einlegern 51,818 fl. 53 kr. anvertraut, und der Reserve = Fond betrug bereits 3404 fl. In der Verwaltung steht jetzt den H. H. Landshauptmann Zuberbühler und Rathsherr Schläpfer-Bänziger auch H. Hauptmann Tanner zur Seite.

Uebersicht der Geburten, Ehen, Leichen und Vermächtnisse im Jahre 1844.

In mehren Gemeinden des Landes finden wir auffallend viele Leichen, so daß die Zahl der Gebornen diejenige der Gestorbenen dieses Mal nur um 67 übersteigt. Wir hören von verschiedenen Seiten, daß die Anzahl todtkörperlicher Kinder ungewöhnlich groß gewesen sei, was die Aerzte der drückenden Zeit und der geringen, kaum zureichenden Nahrung im Gefolge derselben zuschreiben. Auch die vielen Nervenfieberfälle in mehren Gemeinden werden zum Theil der nämlichen Ursache angerechnet. Merkwürdig war das Spiel des Nervenfiebers in Rehetobel. Auf der ganzen Nordseite dieser Gemeinde kehrte es nirgends ein; hingegen waren ihm je die sonnigsten Gegenden am meisten ausgesetzt. So hatte der Weiler Michlenberg in allen Häusern Kranke und in sechszehn Häusern Leichen.

Die Zahl der Gestorbenen ist größer, als die der Gebornen, in den Gemeinden Schwellbrunn, Hundweil, Trogen, Wald, Grub, Wolfhalden und besonders in Rehetobel. In Urnäsch, Herisau, Stein, Schönengrund, Waldstatt, Teuffen, Bühler, Speicher, Luzenberg, Walzenhausen, Reute und besonders in Gais überwiegt die Zahl der Geburten.

Die bedeutendsten Vermächtnisse waren die beiden, die wir in dieser Nummer bei Schönengrund und Heiden genannt haben, und das der Jgfr. Sturzenegger in Trogen (2000 fl.).

Selbstmordsfälle trugen sich im Ganzen vier zu, nämlich je einer in den vier Gemeinden Stein, Waldstatt, Trogen und Heiden.